

SAZ:

⑯ BUNDESREPUBLIK ⑰ Offenlegungsschrift
DEUTSCHLAND ⑪ DE 35 16 846 A 1



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Int. Cl. 4:
B65D 51/24

⑯ Aktenzeichen: P 35 16 846.3
⑯ Anmeldetag: 10. 5. 85
⑯ Offenlegungstag: 13. 11. 86

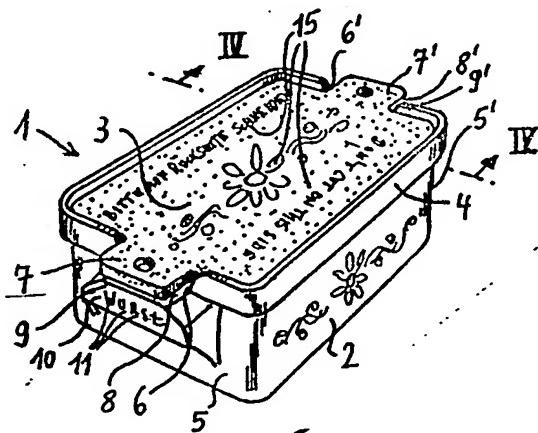
DE 35 16 846 A 1

⑯ Anmelder:
Weidt, Carl A., 5900 Siegen, DE

⑯ Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

⑯ Aufbewahrungsbehältnis, insb. für Nahrungsmittel

Ein Aufbewahrungsbehältnis für zu kührende Nahrungsmittel wie Fleischwaren, Wurstwaren, Käse oder dgl. besteht vorzugsweise aus einem mineralischen Aufnahmeteil mit einem Stapelrand, der auf den Stirnseiten des Behältnisses Aussparungen aufweist, durch die die Ohren eines Deckelteils in Form eines Frühstücksbrettchens nach außenragen, so daß sie dort sowohl auf den Griffschalen geschützt aufliegen als auch insbesondere von oben gut gegriffen werden können; unter Einschaltung eines 180°-Wendeprinzips kann das umgedrehte Deckelteil entweder direkt auf dem Aufnahmeteil als Sockel oder aber neben dem Aufnahmeteil abgelegt und in ein Frühstücksservice integriert als Schneidebrett Verwendung finden (Fig. 1).



DE 35 16 846 A 1

Patentansprüche

1. Aufbewahrungsbehältnis, bestehend aus einem Aufnahmeteil und einem Deckelteil, zur Aufnahme von Nahrungsmitteln wie Fleischwaren, Wurstwaren, Käse oder dergläichen, insbesondere zum Einstellen in einen Kühlschrank, dadurch gekennzeichnet, daß das vorzugsweise aus einem mineralischen Werkstoff wie Keramik oder Glas bestehende Aufnahmeteil (2) mit einem umlaufenden Stapelrand (4) versehen ist, der auf den beiden Stirnseiten (5, 5') des Aufnahmteils (2) jeweils eine Aussparung (6, 6') aufweist, durch die Ohren (7, 7') eines flachen, die Form eines Frühstücksbrettchen aufweisenden Deckelteils (3) nach außen ragen und dort vorzugsweise auf den Stegflächen (8, 8') angeformter und nach unten offener Griffschalen (9, 9') frei aufliegen.
2. Aufbewahrungsbehältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (3) ebenfalls aus einem mineralischen Werkstoff wie Keramik oder Glas besteht.
3. Aufbewahrungsbehältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest das Deckelteil (3) aus Holz oder Kunststoff-Struktur schäumen besteht.
4. Aufbewahrungsbehältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stapelrand (4) des Aufnahmteils (2) einen umlaufenden Wulst (13) aufweist, der in eine entsprechend umlaufende Rille (14) im Deckelteil (3) eingreift.
5. Aufbewahrungsbehältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Griffschalen (9, 9') vertikale Außenwände (10, 10') auf weisen, die Inhaltskennzeichnungen (11) tragen.
6. Aufbewahrungsbehältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stärke (S) des Deckelteils (3) geringer ist als die innere Höhe (H) des Stapelrandes (4) des Aufnahmteils (2).

Aufbewahrungsbehältnis

Die Erfindung betrifft ein Aufbewahrungsbehältnis, bestehend aus einem Aufnahmeteil und einem Deckelteil, zur Aufbewahrung von Nahrungsmittel wie Fleischwaren, Wurstwaren, Käse oder dgl., insbesondere zum Einstellen in Kühlchränke.

Solche und ähnliche Aufbewahrungsbehältnisse sind in Form von sog. Frischhaltdosen in vielerlei Arten auf dem Markt bekannt, wobei sowohl das Aufnahmeteil als auch das Deckelteil zumeist aus einem Weichkunststoff bestehen.

Dadurch wird zwar der Inhalt gut verschlossen, doch offen eingelegte Nahrungsmittel wie Fleischwaren, Wurstwaren, Käse oder dgl. bewirken oft eine unappetitliche Verschmierung der Kunststoff-Oberflächen im Inneren der Dosen.

Wird der zumeist ebenfalls verschmierte Deckel abgenommen, findet sich oft kein Ablageplatz beispw. auf einem Frühstückstisch, abgesehen davon, daß sich die Kunststoff-Dosenware schlecht in das Bild einer angenehmen EBkultur-Atmosphäre einfügt und die Umgebungswärme relativ schnell bis an die gekühlte Einlegeware vordringt.

Die Erfindung hat sich deshalb zur Aufgabe gestellt, ein Aufbewahrungsbehältnis zu schaffen, das sich zunächst einmal gut in das Bild einer angenehmen EBkultur-Atmosphäre einfügen und die Umgebungswärme möglichst lange von der Einlegeware abhalten soll, wobei jedoch insb. der Deckelteil, auch wenn dieser innenseitig verschmiert sein sollte, keine Schwierigkeiten bei einer Ablage beispw. auf einem überfüllten Frühstückstisch bereiten soll, wenn Teile der aufbewahrten Nahrungsmittel herausgenommen werden.

Diese Aufgabe wird nach dem kennzeichnenden Teil des Anspruches 1 dadurch gelöst, daß das vorzugsweise aus einem mineralischen Werkstoff wie Keramik oder Glas bestehende Aufnahmeteil mit einem umlaufenden Stapelrand versehen ist, der auf den beiden Stirnseiten

des Aufnahmeteils jeweils eine Aussparung aufweist, durch die die Ohren eines flachen, die Form eines Frühstücksbrettchens aufweisenden Deckelteils nach außen ragen und dort vorzugsweise auf der Stegfläche angeformter, nach unten offener Griffschalen sowohl gegen äußere Einwirkungen wie Stoß und Schlag geschützt als auch für einen guten Zugriff von oben frei aufliegen.

Durch diese erfinderische Maßnahme ist es möglich, mit dem Deckelteil unter Einschaltung eines 180° -Wendeprinzips folgende drei willkommene Funktionen zu bewerkstelligen:

- a) die Abdäckung des langfristig gut kühlenden und mit Ornamenten verzierten Aufnahmeteils, indem das brettartige Deckelteil innerhalb des Stapelrandes sicher gegen ein Abrutschen gehalten ist und wobei die ebenfalls mit Ornamenten verzierte Oberseite des Deckelteils mit dem Hinweis "diese Seite nicht als Schneidunterlage benutzen" nach oben weist,
- b) das Abschneiden vorher herausgenommener Nahrungsmittel auf dem um 180° gedrehten Deckelteil, wobei das Aufnahmteil einen Sockel für eine gute Schneide-Zugänglichkeit auf einem überfüllten Frühstückstisch bildet, sodaß das Aufnahmteil plus Deckelteil selbst einen kleinen Frühstückstisch darstellt, der beispw. auch auf einem Schreibtisch Verwendung finden kann,
- c) die Benutzung des vollkommen abgehobenen und um 180° gedrehten Deckelteils als Schneidunterlage in Art und Form eines in das Frühstücksservice integrierten Frühstücksbrettchens außerhalb des geöffneten Aufnahmeteils.

Die Erstellung insb. des Aufnahmeteils aus vorzugsweise einem mineralischen Werkstoff wie Keramik oder Glas hat den Vorteil, daß das beispw. durch eine Kühlung in einem Kühlschrank aufgenommene Kältepottential durch die Umgebungswärme nicht so schnell abgebaut wird; es ist jedoch gemäß Anspruch 2 möglich, auch das Deckelteil des erfindungsgemäßen Aufbewahrungsbehältnisses aus einem mineralischen Werkstoff zu fertigen.

Um eine ggf. weichere, angenehmere Schneidunterlage zu schaffen, wird nach Anspruch 3 zudem die Möglichkeit gegeben, für das Deckelteil auch andere Werkstoffe wie Holz oder Kunststoff-Struktur-schäume einzusetzen.

In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann gemäß Anspruch 4 eine gute Abdichtung zwischen Deckelteil und Aufnahmeteil dadurch erreicht werden, daß der Stapelrand des Aufnahmteils einen umlaufenden Wulst erhält, der bei der Auflage des Deckelteils mit einer entsprechend umlaufenden Rille im Deckelteil korrespondiert, wobei diese Rille auch als Fangrinne für flüssige Austretungen aus Nahrungsmitteln bei Schneidvorgängen auf dem umgedrehten Deckelteil dient.

Als vorteilhaft hat es sich zudem erwiesen, wenn gemäß Anspruch 5 die auf den Stirnseiten angeformten Griffschalen außer den horizontalen Stegflächen für die Auflage der Ohren des Deckelteils vertikale Außenwandungen aufweisen, sodaß bei einer "Inbringung des erfindungsgemäßen Aufbewahrungsbehältnisses beispw. in einen Kühlenschrank das Behältnis dort sowohl gut gegriffen als auch gut inhaltsbezogen gekennzeichnet werden kann.

Letztendlich ist es noch von besonderem Vorteil, wenn gemäß Anspruch 6 die Höhe des Stapelrandes größer ist als die Stärke des Deckelteils, sodaß mehrere aufeinander gestellte Aufbewahrungsbehältnisse nicht voneinander abrutschen können.

Anhand eines Ausführungsbeispiels wird die Erfindung näher beschrieben; es zeigen

Fig. 1 die räumliche Darstellung schräg von oben des erfindungsgemäßen Aufbewahrungsbehältnisses,

Fig. 2 eine verkleinerte räumliche Darstellung gemäß Fig. 1 mit einem um 180° gedrehten Deckelteil,

Fig. 3 eine ebenfalls verkleinerte räumliche Darstellung gemäß Fig. 1 mit einem um 180° gedrehten und neben dem Aufnahmeteil abgelegten Deckelteil,

Fig. 4 einen Schnitt durch das Aufbewahrungsbehältnis gemäß Linie IV/IV in Fig. 1.

Wie insb. Fig. 1 zeigt, besteht das insgesamt mit 1 bezeichnete Aufbewahrungsbehältnis aus dem Aufnahmeteil 2 und dem Deckelteil 3. Der umlaufende Stapelrand 4 des Aufnahmteils 2 weist an den Stirnseiten 5 und 5' des Aufnahmteils 2 Aussparungen 6 und 6' auf, durch die die Ohren 7 und 7' des brettartigen Deckelteils 3 nach außen ragen.

Dort liegen sie auf den horizontalen Stegflächen 8 und 8' der angeformten Griffschalen 9 und 9' auf (siehe auch Fig. 3).

Auf den vertikalen Wänden 10 und 10' der Griffschalen 9 und 9' lassen sich gut ersichtliche Inhaltskennzeichnungen anbringen, wie dieses durch die Bezeichnung 11 in Fig. 1 besonders gezeigt ist.

Wie aus der Schnittzeichnung gemäß Fig. 4 hervorgeht, ist der Stapelrand 4 in Fortsetzung der Seitenwände 12 des Aufnahmteils 2 mit einem umlaufenden Wulst 13 versehen, der in eine umlaufende Rille 14 des Deckelteils 3 eingreift.

Das Deckelteil 3 weist dabei eine Stärke S auf, die nicht die innere Höhe H des Stapelrandes 4 erreicht, sodaß auch auf ein solches Deckelteil 3 aufgestapelte Aufbewahrungsbehältnisse 1' nicht abrutschen können.

Wird das Deckelteil 3 um 180° gedreht, weist die Rille 14 nach oben, sodaß diese zudem eine Fangrinne bildet, wenn das Deckelteil 3 als Schneidebrett (Frühstücksbrettchen) entweder auf dem Aufnahmteil 2 aufgelegt (s. Fig. 2) oder aber neben dem Aufnahmteil 2 abgelegt (s. Fig. 3) Verwendung findet.

Auf die vielseitige Funktion des wendefähigen Deckelteils 3 wird - wie Fig. 1 verdeutlicht - mittels Prägungen 15 hingewiesen.

- 6 -

- Leerseite -

3516846

Nummer:
Int. Cl. 4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

35 16 846
B 65 D 51/24
10. Mai 1985
13. November 1986

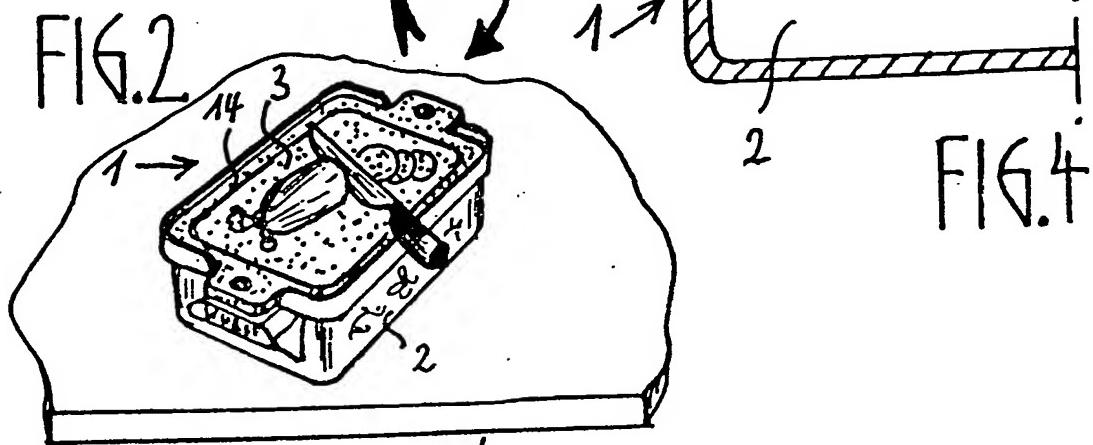
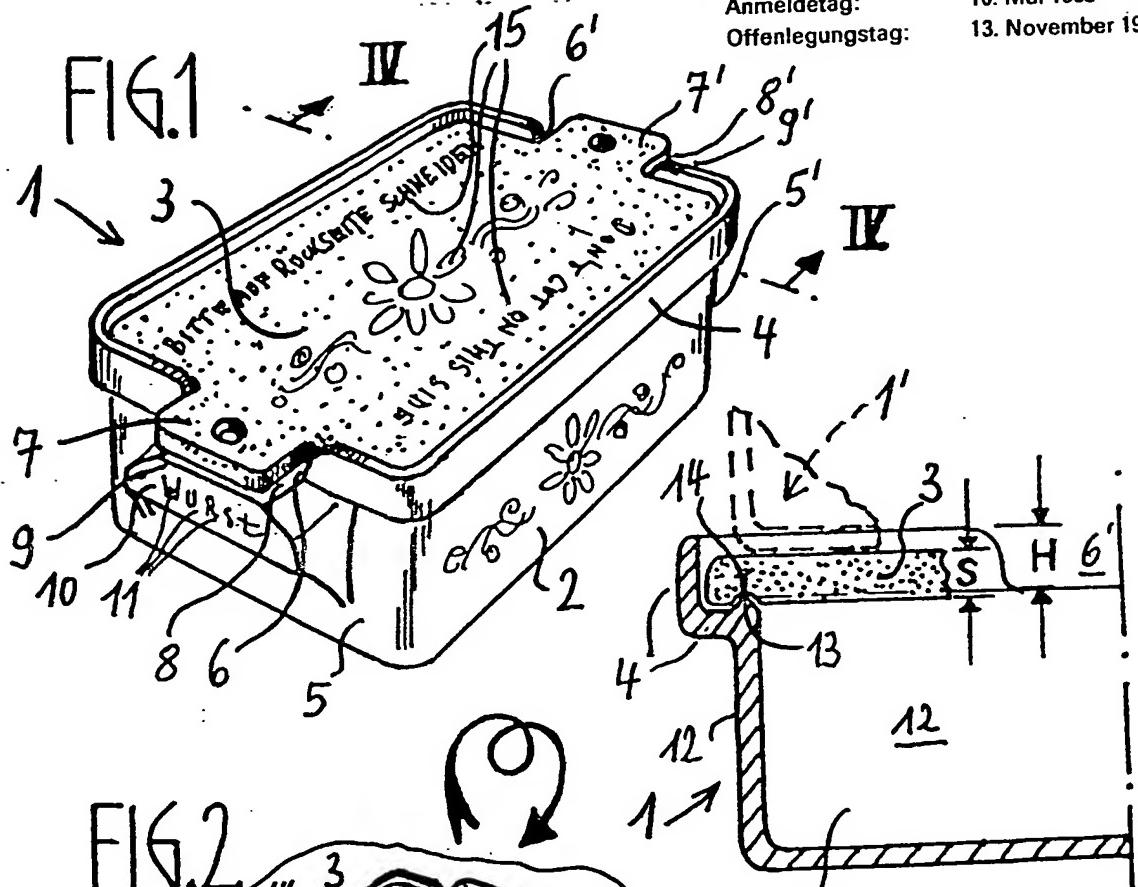
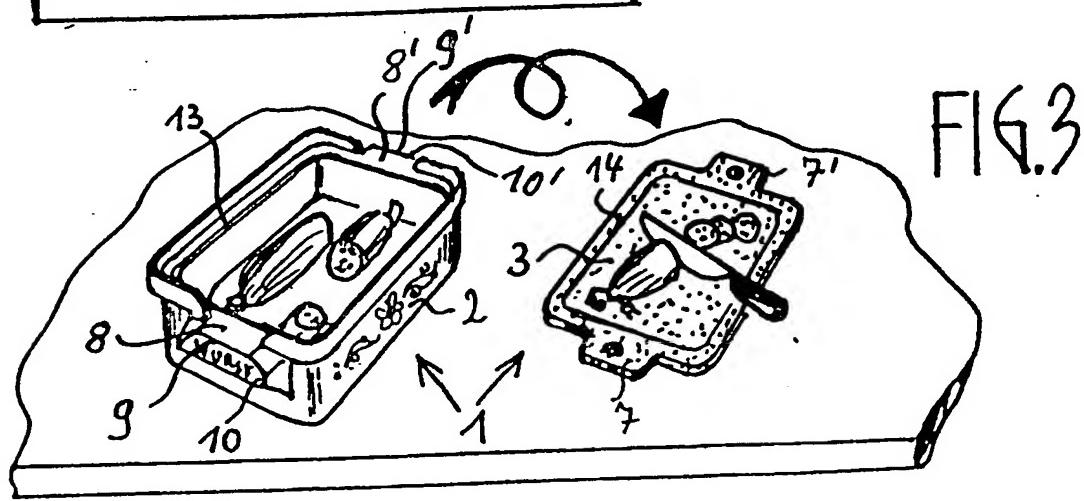


FIG.4



ORIGINAL INSPECTED

DERWENT-ACC-NO: 1986-306111

DERWENT-WEEK: 198647

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Stackable food box for refrigerator
- has base and lid shaped for easy removal of lid, used
as cutting board for contents

PATENT-ASSIGNEE: WEIDT C A [WEIDI]

PRIORITY-DATA: 1985DE-3516846 (May 10, 1985)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	
LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 3516846 A		November 13, 1986
007	N/A	N/A

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
DE 3516846A	N/A	1985DE-
3516846	May 10, 1985	

INT-CL (IPC): B65D051/24

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3516846A

BASIC-ABSTRACT:

The box (1) for holding cheese, sausage or other food and placed inside a refrigerator is made of ceramic or glass, and is fitted with a lid (3) made of the same material or of plastics so that it can also be used as a cutting board. The base (2) has a flange (4) all round, projecting outwards so that it can be used for stable stacking.

At each end (12) the flange is interrupted, so that a projecting part of the lid can be used as a grip for easy removal. The shouldered part of the flange has a rib (13) projecting upwards near its inner edge, which fits into a groove (14) round the edge of the lid on its underside.

ADVANTAGE - The lid can be reversed after removal, so that the side in contact with the food can form the cutting surface for hygienic reasons.

CHOSEN-DRAWING: Dwg. 4/4

TITLE-TERMS: STACK FOOD BOX REFRIGERATE BASE LID SHAPE EASY REMOVE LID CUT
BOARD CONTENT

DERWENT-CLASS: Q33

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1986-228662